

Thüringer Unterverband. XIX Verbandstag in Gotha im „Hotel zum Schützen“, am 29. Mai. Unser diesjähriger Verbandstag findet statutengemäss 14 Tage nach Pfingsten in Gotha statt und laden wir hierdurch unsere Mitglieder wie Nichtmitglieder zu reicher Beteiligung ein.

Programm: Von 8 Uhr ab Empfang der auswärtigen Kollegen im „Hotel Lange“ am Bahnhof; von 9—11 Uhr Besuch der Sternwarte oder des Museums; 10 Uhr Vorstandssitzung; 11 Uhr Versammlung; 1 Uhr Mittagspause. Mittagessen: Gedeck à 15 Mk. (Suppe, Braten, Gemüse und Nachtisch). 2 Uhr event. Fortsetzung der Verhandlungen. Nach der Versammlung gemeinsamer Spaziergang.

Montag, den 30. Mai, bei genügender Beteiligung Ausflug nach Ruhla zur Besichtigung der Uhrenfabrik Gebr. Thiel.

Anträge zur Tagesordnung sind baldigst an den Vorsitzenden, Kollegen Adam (Erfurt), zu richten. Anmeldungen zur Teilnahme an der Versammlung und am Mittagessen an Kollegen Hoshcke (Gotha).

Der Vorstand. I. A.: Althaus, Schriftführer.

Aue. (Zwangsinning für das Uhrmacher- und Goldschmiedehandwerk für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, Sitz Aue i. Erzgeb.) Am 25. Mai Monatsversammlung im Unterkunftsraum auf dem Auersberg. Alle Kollegen müssen kommen, auch bei schlechtem Wetter sich nicht abhalten lassen. Einladung und Tagesordnung gehen den Kollegen noch zu.

M. Baumbach, Schriftführer.

Rochlitz i. Sa. (Uhrmacherzwangsinning.) Die nachträglich eingegangenen Ausweiskarten für den Furniturenbezug kommen in der am Mittwoch, den 18. Mai, stattfindenden Versammlung zur Verteilung; es ist daher das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erforderlich, damit diese beim Bezug von Waren keine Störung erleiden.

Otto Schulz, Obermeister.

Verband von Rügen und Vorpommern. Versammlung am Donnerstag, den 19. Mai, 2 Uhr, in Stralsund im „Ratskeller“, wozu wir alle Mitglieder und Kollegen freundlichst einladen. Tagesordnung: 1. Berichte und Eingänge des Zentralverbandes; 2. Bericht der Delegierten über die Verhandlungen in Stettin; 3. Wahl eines Delegierten zur Reichstagung in Stuttgart; 4. Wahl des Ortes für die nächste Verbandsitzung (Vorschlag Swinemünde); 5. Antrag: Denjenigen Firmen, welche unsere Ausweiskarten für Furnituren nicht anerkennen, die Aufnahme von Inseraten im Verbandsorgan und den Fachzeitschriften zu verweigern; 6. Verschiedenes.

Wilh. Müns, Schriftführer.

Altona. (Uhrmacherverein.) Versammlung am 12. April. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Vereinsniederschrift; 2. Prämierung der Lehrlinge; 3. Der Verbandstag in Lübeck am 12. Juni; 4. Der Nordwestdeutsche Handwerkertag in Hamburg am 24. Juni; 5. Unsere Innungsangelegenheit; 6. Verschiedenes. 1. Die letzte Vereinsniederschrift wird vom Schriftführer verlesen und genehmigt. 2. Kollege FINDER erhält das Wort, derselbe schildert zunächst den Werdegang sowie die Entstehung und Entwicklung der Altonaer Uhrmacherfachschule, wie dieselbe aus kleinen Anfängen und dank der aufopfernden Tätigkeit ihres heutigen Lehrers, Herrn E. Sackmann, einen ersten Platz eingenommen habe, davon zeugen auch die guten Arbeiten der Lehrlinge, welche am heutigen Abend im Saale ausgestellt waren und allgemeines Interesse unter den Kollegen erregten. Hierauf wurden die jungen Leute in den Saal gebeten und nach einer herzlichen Ansprache von seiten des Vorsitzenden zunächst drei junge Leute mit einem Diplom (die höchste Auszeichnung, die der Verein zu vergeben hat) beehrt, und zwar waren es die Lehrlinge Horst Anderson (Hamburg), Lehrling beim Kollegen J. Witt (Barmstedt), F. Jordan, Lehrling beim Kollegen B. Kersting (Wedel), H. Wolkenhauer (Frankop, Elbe). Des weiteren erhielten für gute Arbeiten folgende Lehrlinge Werkzeuge und Fachzeitschriften: Leutert, Kraft, Dreppenstedt und Deichert. Lobend ausgesprochen wurde sich für die Arbeiten von Erich Frank und Fr. Käthe Sünner. Horst Anderson sprach noch im Namen der jungen Leute seinen besten Dank aus und brachte auf Herrn Sackmann sowie auf die Altonaer Uhrmacherfachschule ein Hoch aus, worin die Anwesenden einstimmten. Kollege Koopmann (Hamburg) wendet sich an die jungen Leute und legt ihnen besonders ans Herz, die Standesehre hochzuhalten. Kollege Brönnecke (Harburg) bewundert die innige Gemeinschaft der Altonaer Kollegen und wünscht den jungen Leuten für ihr ferneres Leben ein gutes Fortkommen. Kollege Reitz dankt für die Einladung des Vorstandes der jungen Vereinigung Altonia. 3. Der Vorsitzende teilt den Kollegen noch die Tagesordnung für den Verbandstag in Lübeck am 12. Juni mit. 4. Der Vorsitzende bittet, sich recht rege an dem Handwerkertage in Hamburg am 24. Juni zu beteiligen. Punkt 5 wird vertagt. 6. Es werden noch einige Sachen erledigt und hierauf die Versammlung um 10¹/₂ Uhr geschlossen. J. Lähndorff, Schriftführer.

Auerbach i. V. Protokollauszug der am 21. April in Auerbach i. V. stattgefundenen Versammlung der Freien Vereinigung der Uhrmacher von Reichenbach i. V. und umliegenden Städte. Der Vorsitzende, Herr Alb. Mittag, teilt zunächst mit, dass die Uhrgläserwerke in Teuchern jetzt Gläser liefern. Die neuen Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes, namentlich über den Lohnabzug, kommen zur Sprache. Zur richtigen Preisberechnung der Reparaturen empfiehlt der Vorsitzende, alle Unkosten genau zu buchen, und macht auf die Aufstellung derselben in dem Rundschreiben Nr. 2 aufmerksam; auch empfiehlt er, von der Einrichtung der Reparaturversicherung Gebrauch zu machen. In der Angelegenheit der Brillenlieferung an die Krankenkassen wurde Beschluss gefasst, ebenso über gemeinschaftlichen Einkauf von Brillen und Wanduhren zur Erzielung günstiger Einkaufspreise.

Otto Wild, Schriftführer.

Bautzen. (Freie Uhrmacherinnung.) Die Frühjahrsversammlung fand am 19. April in Grossharthau statt. Von 37 Mitgliedern waren 31 anwesend, zwei fehlten unentschuldigt. Der Kassenbericht schliesst mit einem Bestand von 509 Mk. ab. Der Jahresbeitrag wird auf 12 Mk. (einschliesslich Verbandssteuer) festgesetzt. Zwei Mitglieder sind durch Wegzug ausgeschieden. Der Ehrenobermeister wird beauftragt, die Stuttgarter Tagung zu besuchen. Es werden ihm 500 Mk. zu den Kosten bewilligt. In der Lehrlingskasse befinden sich 42 Mk. Geprüft und zu Gehilfen gesprochen wurden 1920 und 1921 je 3 Lehrlinge; „Gut“ konnte fünfmal, „Sehr gut“ einmal als Zensur gegeben werden. Die Reparaturpreise werden eingehend besprochen und zeitgemäss festgesetzt. Eine Nichteinhaltung der Mindestpreise soll mit eingehender Begründung dem Obermeister mitgeteilt werden und zieht gegebenenfalls eine Strafe von 20 bis 50 Mk. nach sich. Alle ausscheidenden Vorstands- und Ausschussmitglieder werden einstimmig wiedergewählt. Eine Furniturenhandlung hatte einem Gehilfen in geringem Masse Furnituren geliefert, mit der Begründung, dass sie, wenn sie ihm nicht liefern würde, ihn später, nach Selbständigmachung, als Kunden verlieren würde. Die Versammlung erachtet dies als nicht im Interesse der selbständigen Uhrmacher liegend, da die Pfscharbeiten, infolge der kurzen Arbeitszeit, überhandnehmen. Der Obermeister trägt dann die einzelnen Rundschreiben des Einheitsverbandes vor, die teilweise zu reger Aussprache führen. Für den Opfertag zum Einheitsverband werden 138 Mk. gesammelt. Nach vierstündiger Tagung und folgender leiblicher Stärkung wird eine gemeinschaftliche Wanderung angetreten durch den herrlichen, schon in Frühlingsblütenpracht stehenden Wesenitzgrund nach Stolzen zur Gräfin Kosel. Im September werden wir uns in Georgenbad wiedersehen, aber schon frühzeitig, damit der gemütliche Teil länger dauert.

Ehrenobermeister Reissmann (Kamenz).

Berlin. (Arbeitsgemeinschaft der Uhrmachervereinigungen Gross-Berlins.) Der Uhrmacherverband Gross-Berlin ist, um der Organisation Rechnung zu tragen, in eine Arbeitsgemeinschaft umgewandelt worden, die genau so einmütig und kollegial arbeiten wird, wie vordem als Uhrmacherverband. Folgende Kollegen: Gohlke, Fluschnick, Corduan, Bocksch, Giemsa und Kupperschlag bilden den Vorstand. Kollege Ritter gibt gelegentlich dieser einberufenen Sitzung am 18. April einen Geschäftsbericht von der Gründung an, und weist auf die grossen Erfolge hin, die zu verzeichnen waren zum Segen aller Gross-Berliner Kollegen. Er dankt allen denen, die mitgearbeitet haben und weiter mitarbeiten werden.

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft.

I. A.: H. Corduan.

Berlin. (Freie Uhrmacherinnung.) Sitzungsbericht vom 12. April. Obermeister Kollege Gohlke eröffnete die Sitzung und erteilte Herrn Privatdozenten R. Schmechlik das Wort zu seinem Vortrage: „Das Mikroskop und die Naturformen im Dienste der Uhrmacher- und Goldschmiedekunst.“ Herr Schmechlik erklärte unter Benutzung meisterhaft ausgeführter Lichtbilder die optischen Instrumente, und folgte die Versammlung mit grossem Interesse seinen Ausführungen. Von der Innung wurden fünf Lehrlinge mit einer Geldprämie belohnt. In den Vorstand der Innung wurde Kollege Fluschnick gewählt. Die Mindestsätze für Lehrlingsentschädigung werden nach dem Antrag vom 28. Oktober 1920 angenommen und lauten: Bei vierjähriger Lehrzeit werden folgende Beihilfen gezahlt: Im zweiten halben Jahr des ersten Lehrjahres 36 Mk., im zweiten Lehrjahr 52 Mk., im dritten Lehrjahr 76 Mk., und im vierten Lehrjahr 100 Mk. für den Monat, zahlbar ab 1. Januar 1921. Zum Schlusse der Sitzung forderte Kollege Gohlke alle Kollegen auf, sich am Verbandstag des Provinzialverbandes Brandenburg zu beteiligen.

W. Wolter, Schriftführer, Neukölln, Hermannstrasse 108.

Provinzialverband „Brandenburg“. Bericht vom I. Verbandstag am 18. April in Berlin. Nach Begrüssung der besonders aus der Provinz zahlreich erschienenen Kollegen durch Kollegen Obermeister Wagner (Eberswalde) gibt Kollege Corduan (Charlottenburg) den Geschäftsbericht. Die Statuten werden beraten und wird jedem Wunsch Rechnung getragen, es werden dieselben in Druck gegeben und den einzelnen Vereinen zugesandt. Die Vorstandswahl ergibt folgendes Resultat: I. Vorsitzender Kollege Corduan (Charlottenburg); II. Vorsitzender Kollege Wagner (Eberswalde); I. Schriftführer Kollege Fluschnick (Berlin); die weiteren Vorstandsmitglieder: Kollegen Tonagel (Perleberg), Wolter (Landsberg, Warte), Trapp (Neuruppin), Baumgart (Potsdam), werden gemeinsam gewählt; die Besetzung der einzelnen Posten bleibt dem Vorstande überlassen. Der Geschäftsführer des Einheitsverbandes, Herr W. König, erntet für seinen Vortrag: Der Schutz des einzelnen durch die Gemeinschaft, in welchem er mehrere Beispiele anführt, reichen Beifall. Im Anschluss an die Tagung fand ein gemütliches Beisammensein mit Tanz und Vorträgen statt. Die glänzende Stimmung, besonders die der Kollegen aus der Provinz, beweist es, dass der I. Verbandstag einen grossen Erfolg aufzuweisen hatte. Der Furniturenbezug für Brandenburg wird eingeführt. Wir bitten, nun baldmöglichst die Mitgliederlisten der Vereine Brandenburgs einzusenden, damit die Organisation weiter gefördert werden kann und sich ein klares Bild zeigt. Kollegen, machen Sie es dem neuen Vorstande nicht zu schwer und erfüllen Sie dessen Wunsch: Einsendung der Mitgliederlisten der Vereine mit Adressen der Kollegen. Der Opferfreudigkeit der ausstellenden Herren Grossisten haben wir es zu verdanken, dass der Verband, nach Begleichung aller bisherigen Unkosten, etwa 1000 Mk. zur Verfügung hat, ohne bisherige Beitragseinziehung.

Der Vorstand: H. Corduan, I. Vorsitzender und Geschäftsstelle (Charlottenburg, Schlüterstr. 62), Tel.: Steinplatz 8736.